

Digitalisierungsoffensive bei den Stadtwerken Flensburg

Stadtwerke Flensburg stellen ihre mobile Instandhaltung auf argvis um

Die Stadtwerke Flensburg haben ihre mobile Instandhaltung modernisiert und mit dem argvis; Maintenance Portal eine zukunftssichere Plattform für rund 150.000 technische Plätze eingeführt.

Organisation, Herausforderungen und gewachsene Strukturen

Die Instandhaltung bei den Stadtwerken Flensburg GmbH ist ein komplexes Zusammenspiel unterschiedlicher technischer Bereiche. Während in den Netzen die Wartung, Inspektion und Instandsetzung durch eigenes Personal in den jeweiligen Netzbetrieben organisiert ist, agiert die Erzeugung als Asset Owner. Das bedeutet: Die Erzeugung plant und erstellt Aufträge, während der Geschäftsbereich Service diese Aufträge annimmt und – überwiegend mit eigenem Personal abarbeitet.

Vor der Einführung des argvis; Maintenance Portals standen die Instandhaltungsteams vor spürbaren Herausforderungen. Die bisherige Lösung SAP MAM (Mobile Asset Management) für die Netze war technologisch veraltet und befand sich bereits seit einigen Jahren aus der Wartung. Zudem mussten völlig unterschiedliche Auftrags-, Instandhaltungs- und Meldungsarten sowie Prioritäten harmonisiert werden. Im Kraftwerksbereich prägten



Bild: SWFL

papierbasierte Prozesse den Arbeitsalltag: Alle Meldungen und Aufträge wurden ausgedruckt, Inspektionsbegehungen wurden handschriftlich auf Checklisten erfasst und anschließend manuell in Excel übertragen. Fotos mussten separat zugeordnet werden, was zu spürbaren Medienbrüchen und Informationssilos führte.

„Die Schwachstelle und auch Stärke war, dass unser bisheriges MAM für die Standardnetzprozesse in der Instandhaltung eingerichtet war“, erläutert Andreas Rieper,

Abteilungsleiter E-/MSR Technik bei den Stadtwerken Flensburg. „Das ergab ein sehr strukturiertes und effektives Arbeiten, aber mit dem großen Nachteil verbunden, dass nur genau diese Prozesse in dieser Ausprägung unterstützt wurden und eine Ausweitung auf Service und Erzeugung nicht möglich war.“

Eine heterogene IT-Landschaft und der Weg zu einem führenden System

In der Systemlandschaft der Stadtwerke Flensburg war SAP PM (Plant Maintenance) das zentrale Backend. Es wurde in der Erzeugung, im Service und in den Netzen eingesetzt – in letzteren ergänzt durch das genannte MAM. SAP PM sollte auch im Rahmen der Modernisierung das führende System bleiben. Die Herausforderung bestand jedoch darin, dieses Backend nahtlos mit der geografischen Welt zu vernetzen.

Im Einsatz sind hier Smallworld GIS und Lovion Mobile GIS. Die Integration erforderte präzise Anpassungen der Schnittstellen zu Lovion, was zeitgleich mit der Umstellung auf Windows 11 erfolgen musste. Dies ging mit einem gestiegenen Bedarf an neuen, onlinefähigen Endgeräten wie Windows-Tablets, iPhones und iPads einher. Übergeordnetes Ziel war es, die verstreuten Datenquellen zusammenzuführen, Medienbrüche zu eliminieren und die Qualität der Meldungen durch eine direkte Erfassung vor Ort massiv zu verbessern.

„Besonders wichtig war für uns die nahtlose Integration in SAP PM und unsere bestehende GIS-Landschaft“, betont Jan Sörensen, Consultant Design Digitalisierung bei den Stadtwerken Flensburg. Die Fähigkeit der neuen Software, sowohl klassische Netzprozesse als auch die anspruchsvollen Anforderungen der Erzeugung in einer einzigen Anwendung abzubilden, war dabei ein absolutes K.-o.-Kriterium.

Stadtwerke Flensburg – Energie für heute. Verantwortung für morgen

Die Stadtwerke Flensburg sind ein regional verwurzeltes Unternehmen und versorgen rund 60.000 Haushalte mit Strom, Fernwärme, Wasser und Internet. Bundesweit vertrauen über 300.000 Kunden auf ihre Angebote. Mit einem Umsatz von 838 Mio. Euro und 797 Mitarbeitenden gehören sie zu den größten Arbeitgebern der Region. Über 90 Prozent der Flensburger Haushalte werden mit Fernwärme versorgt.

Bis 2035 wollen die Stadtwerke ihre Wärmeerzeugung dekarbonisieren und investieren dafür rund 400 Mio. Euro in die nachhaltige Transformation. Als hundertprozentige Tochter der Stadt Flensburg stehen sie für Versorgungssicherheit und Lebensqualität.

Weitere Infos: www.stadtwerke-flensburg.de

Auswahlprozess: Das argvis; Maintenance Portal als Gesamtsieger

Bei der Suche nach einer Nachfolgelösung für das abgekündigte SAP MAM definierten die Stadtwerke Flensburg klare Maßstäbe. Neben dem Funktionsumfang und durchdachten Anbindungsmöglichkeiten standen vor allem die Bedienbarkeit, ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis, nachweisbare Referenzen und ein vertrauenswürdiger Anbieter im Fokus. Ein zentrales und unverzichtbares Kriterium war zudem die uneingeschränkte Offlinefähigkeit, da Monteure und Techniker bei ihren Einsätzen unabhängig von der aktuellen Mobilfunkabdeckung verlässlich arbeiten müssen.

Unter allen am Markt geprüften Optionen gab das argvis; Maintenance Portal schließlich den Ausschlag. Ausschlaggebend waren das bestehende Gesamtkonzept sowie die hohe Flexibilität des Anbieters, kundenspezifische Anforderungen passgenau umzusetzen. Da die Stadtwerke Flensburg im SAP PM-System rund 110.000 technische Plätze im Netzbereich, weitere 60.000 technische Plätze in der Erzeugung sowie insgesamt mehr als 330.000 Equipments verwalten, musste die Architektur absolut skalierbar sein. Zudem mussten unterschiedlichste Netzsparten – von Fernwärme, Mittel- und Niederspannung über Telekommunikation bis hin zu Gas und Wasser – abgedeckt werden.

Implementierung, technische Integration und Herausforderungen

Die Einführung des Maintenance Portals erfolgte in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem argvis-Team. Hauptsächlich waren die technischen Bereiche sowie die Digitalisierungsabteilung in das Projekt eingebunden. Dennoch gestaltete sich die Umsetzung



Bild: SWFL

detailreicher und zeitintensiver als im Vorfeld erwartet – insbesondere die intensiven Testphasen erforderten viel Detailarbeit.

Technisch mussten sicherheitsrelevante Aspekte einer modernen Webanwendung berücksichtigt werden. Da einige Fachbezeichnungen und Formatvorgaben im Standard von SAP abweichen, mussten standardmäßige Prüfungen, Formate und Wertelisten aus SAP teilweise nachgearbeitet werden.

Ein technologisches Highlight ist die tiefe Integration in die GIS-Welt: Absprünge zu Lovion funktionieren reibungslos, sodass technische Objekte, Meldungen und Geodaten bidirektional zwischen GIS und SAP synchronisiert werden. Monteure können direkt aus den Kartenansichten heraus passgenaue Meldungen erzeugen.

„Die Offlinefähigkeit war für uns ein entscheidender Faktor“, so Christoph Clausen, Arbeitsvorbereiter in der Maschinenhauswerkstatt der Stadtwerke Flensburg. „Dass unsere Mitarbeitenden nun auch ohne stabile Internetverbindung Meldungen, Stammdaten und digitale Checklisten bearbeiten können, hat die Abläufe im Feld extrem verlässlich gemacht.“

Ergebnisse, spürbare Mehrwerte und der Blick nach vorn

Mit rund 250 aktiven Anwendern im täglichen Einsatz zeigt das argvis; Maintenance Portal bereits kurz nach dem Go-live spürbare Effekte. Die Qualität der Schadens- und Instandhaltungsmeldungen hat sich signifikant verbessert – insbesondere im Bereich Service und Erzeugung, wo papierbasierte Rundgänge und Excel-Listen der Vergangenheit angehören. Monteure und Techniker profitieren von einer deutlich verbesserten Informationsverfügbarkeit:

Dokumente, Fotos, aktuelle Messwerte, Historien und GIS-Daten stehen direkt mobil am Asset zur Verfügung.

Die Rückmeldungen aus den Fachbereichen fallen durchweg positiv und konstruktiv aus. Auch skeptische Mitarbeitende konnten im Alltag schnell überzeugt werden, da viele Abläufe so intuitiv gestaltet sind, dass sie fast ohne vorherige Schulung bedient werden können. Die



Andreas Rieper, Thorsten Weber und Christoph Clausen.

Bild: SWFL

Vermeidung von Medienbrüchen sorgt für reibungslose Übergaben zwischen Außendienst und Leitwarte.

„Mit dem argvis; Maintenance Portal konnten wir unsere papierbasierten Prozesse vollständig digitalisieren“, resümiert Thorsten Weber, Abteilungsleiter

Netzdienstleistungen bei den Stadtwerken Flensburg. „Durch die mobile Lösung konnten wir Medienbrüche vermeiden und die Datenqualität nachhaltig verbessern.“ Für die Zukunft ist

der Ausbau weiterer Anwendungsfälle geplant – darunter die vollständige Integration digitaler Checklisten, die Auswertung von Rundgängen sowie die detaillierte Analyse der Anlagenverfügbarkeit. Den Kollegen in anderen Versorgungsunternehmen raten die Flensburger Experten abschließend: „Man sollte bei einem solchen Digitalisierungsprojekt, das parallel zum normalen Tagesgeschäft läuft, unbedingt ausreichend Zeit und Freiräume einplanen.“

Für weitere Informationen, einem Präsentationstermin in Ihrem Hause oder online, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Senden Sie uns bitte eine E-Mail oder rufen direkt an:



argvis; GmbH

Kleinfeldweg 52, D-69190 Walldorf

M: +49 173 473 12 81

E-Mail: fostwald@argvis.com

<https://www.argvis.com>

Mit freundlichen Grüßen

Frank Ostwald

Head of Sales / Marketing